

# Gemeinsam Verantwortung übernehmen!

Programm zur  
Kommunalwahl im Landkreis  
Nordwestmecklenburg 2024



**Freie  
Demokraten**

**FDP**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Beste Standortbedingungen für Wirtschaft und Beschäftigung in Nordwestmecklenburg.</b>	<b>5</b>
Förderung von Unternehmensgründungen .....	5
Zukunftsfeste Infrastrukturinvestitionen .....	5
Förderung von Innovation und Forschung .....	5
Bestandspflege und Unterstützung von lokalen Unternehmen.....	5
Zusammenarbeit mit regionalen Partnern .....	5
<b>Beste Bildungschancen in Nordwestmecklenburg.....</b>	<b>6</b>
Vielfalt an frühkindlicher Bildung und an Betreuungsangeboten .....	6
Investitionen in Schulen .....	6
Inklusion und Chancengerechtigkeit .....	6
Kooperation mit lokalen Unternehmen und Institutionen .....	6
Regelmäßige Anpassungen der Schulentwicklungsplanung an die Bedarfe .....	7
Bedarfsorientierter Schülerverkehr, um Mobilität als Chance zu verstehen .....	7
Bester Start in den Beruf in Nordwestmecklenburg.....	7
Beste Bildungsmöglichkeiten für ein lebenslanges Lernen.....	7
<b>Stabiler Haushalt und solide Finanzen in Nordwestmecklenburg .....</b>	<b>8</b>
<b>Beste Bauunterhaltung und Verkehrsentwicklung in Nordwestmecklenburg.....</b>	<b>9</b>
<b>Bester Schutz vor Brand und Katastrophen sowie bester Rettungsdienst in Nordwestmecklenburg .....</b>	<b>10</b>
<b>Höchste Wertschätzung für unser Ehrenamt.....</b>	<b>10</b>
<b>Beste Ver- und Entsorgung in Nordwestmecklenburg.....</b>	<b>11</b>
<b>Beste Soziale Angebote in Nordwestmecklenburg.....</b>	<b>11</b>
<b>Beste Kultur- und Sportangebote in Nordwestmecklenburg .....</b>	<b>12</b>
<b>Flucht und Migration in Nordwestmecklenburg.....</b>	<b>13</b>
<b>Beste Verwaltungskultur und Bürgernähe in Nordwestmecklenburg.....</b>	<b>13</b>

## **Gemeinsam Verantwortung übernehmen!**

### **Programm zur Kommunalwahl im Landkreis Nordwestmecklenburg 2024**

Liebe Nordwestmecklenburgerinnen und Nordwestmecklenburger,

Nordwestmecklenburg hat sich als Landkreis gut entwickelt.

Wir 160.000 Einwohner identifizieren uns stark mit unserer Region, lieben die Ostseeküste genauso wie die Kulturlandschaften in unserem Landkreis, die Alleen, die Natur und die lebenswerten Grund- und Mittelzentren.

Aber reicht dies aus, um sich zukunftsfest aufzustellen, die Herausforderungen des Landkreises zu meistern, die Schönheit des Landkreises zu erhalten und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu sein?

Damit verbindet sich eine andere entscheidende Frage: Ist unser Landkreis nach der Landkreisneuordnung wirklich zusammengewachsen? Denken wir gemeinsam nach über die besten Lösungen in unseren Städten und im ländlichen Raum?

Nordwestmecklenburg liegt nicht nur umgeben von der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Lübeck, sondern gehört auch zur Metropolregion Hamburg und verfügt über einen Seehafen, Autobahnverbindungen, und Bahnverbindungen.

Das ist eine Situation, die zwar viel Potenzial bietet, aber den meisten Menschen und Unternehmen in Nordwestmecklenburg noch nicht wirklich bewusst ist.

Wir wollen genau diese Potenziale in Nordwestmecklenburg im Interesse unserer Einwohnerinnen und Einwohner heben.

Voraussetzung dafür ist, dass den Menschen eine sichere und zuverlässige Mobilität zur Verfügung steht, und dies eben nicht nur zum Auspendeln nach Schwerin, Lübeck oder Hamburg, sondern vor allem für eine lebendige Mobilität im gesamten Landkreis und darüber hinaus. Die Herausforderungen liegen nicht nur darin, bestehende Lücken im Straßen- und Wegenetz zu schließen, sondern diese qualitativ aufzuwerten und vor allem zu erhalten.

Vom Drehkreuz und Wirtschaftsmotor des Nordens, der sich in der Metropolregion Hamburg widerspiegelt, bekommt Nordwestmecklenburg bis heute viel zu wenig Impulse. Dabei könnten deutlich mehr Flächen entwickelt und Unternehmen angesiedelt werden, Fachkräfte ließen sich gut binden. Junge Menschen fänden gute Gründe, um in der Region zu bleiben und diese nicht für Ausbildung, Studium und Job zu verlassen.

Gerade Nordwestmecklenburg bietet Potenzial, um dynamisch auf die Klima- und Biodiversitätskrise zu reagieren. Nordwestmecklenburg hat seine Vorzüge bewahrt durch einen sorgsamen Umgang mit den naturnahen Landschaften, Böden und Ressourcen. Ein großes Pfund kann Nordwestmecklenburg mit seinen vielfältigen und starken Lebensräumen für Menschen und Natur in die Waagschale werfen. Es sind die Standortfaktoren, die zunehmend an Gewicht gewinnen.

Unsere Aufgabe besteht aber auch darin, Umwelt- und Klimaschutz nicht im Gegensatz zu wirtschaftlicher Entwicklung zu betreiben, sondern beides zusammen zu denken und Synergien zu nutzen.

Zu oft werden Umwelt- und Klimaschutz erzieherisch und von oben herab von den Menschen wahrgenommen, oft an der eigenen Lebenswirklichkeit vorbei.

Nordwestmecklenburg muss die Weichen stellen, um von neuen ökonomischen Dynamiken profitieren zu können und diese nicht an sich vorbeiziehen zu lassen.

Unser Landkreis bietet eine günstige naturräumliche Lage für die Erzeugung erneuerbarer Energie, allerdings erwächst daraus noch viel zu wenig industrielle Ansiedlung. Das Flächenangebot und die vorhandenen natürlichen Ressourcen erlauben einen enormen Investitions- und Innovationsschub, allerdings muss der Landkreis auch die Voraussetzungen schaffen, dass Fachkräfte gebunden werden und auch nachwachsen.

Nordwestmecklenburg hat vor allem auch innerhalb der Metropolregion Hamburg eine großartige Perspektive.

Fangen wir endlich an, diese zu nutzen für alle Generationen, egal ob in der Stadt oder im ländlichen Raum.

## Beste Standortbedingungen für Wirtschaft und Beschäftigung in Nordwestmecklenburg

Unser Landkreis braucht eine starke Wirtschaft, die attraktive **Arbeitsplätze** sichert und eine stabile Finanzierung des Gemeinwohls ermöglicht. Denn es kann nur ausgegeben werden, was vorher erwirtschaftet wurde.

Regionale Unternehmen sollen eine faire Chance im Wettbewerb um Aufträge bei öffentlichen Investitionen haben. Wir wollen von der Kreisebene keinen Druck auf die Städte und Gemeinden ausüben, die Gewerbesteuer immer weiter anheben zu müssen und damit als Standort Nachteile zu erfahren.

Die Wirtschaftspolitik auf kommunaler Ebene muss darauf abzielen, ein nachhaltiges und diversifiziertes **Wirtschaftswachstum** zu fördern.

Die FDP wird sich in Nordwestmecklenburg einsetzen für

### - die Förderung von **Unternehmensgründungen**:

Wir wollen im Landkreis Anreize und Unterstützung geben für Unternehmensgründungen und für diejenigen, die bestehende Unternehmen übernehmen und fortführen wollen. Unbürokratische Unterstützung und Begleitung aus einer Hand sollen reichen von Informationen, beschleunigter Planung über Beratungen bis hin zu finanzieller Unterstützung. Wir wollen in den kommunalen Verwaltungen eine Kultur des Ermöglichens erreichen, nicht des Verzögerns oder des Verhinderns.

### - zukunftsste **Infrastrukturinvestitionen**:

Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir wollen in den Ausbau von Verkehrswegen, in zukunftstaugliche Energieversorgung und in die Erschließung von Gewerbeparks (z.B. Gewerbepark Upahl-Grevesmühlen, Wismar Kritzowburg-Hornstorf) investieren. Dabei setzen wir auch auf kooperative Ansiedlung, die Gewerbegebiete über Gemeindegrenzen hinweg ermöglicht und eine Harmonisierung zwischen Städten und Umland im Fokus behält.

### - eine Förderung von **Innovation und Forschung**:

Wir wollen den Aufbau bzw. die Erweiterung von Innovationszentren oder Technologieparks unterstützen (z.B. das Technologie- und Gewerbezentrum in Wismar mit Außenstelle auf Poel und der InnovationPort), um Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammenzubringen. Das Potenzial der Hochschule Wismar, der Berufsschule und Berufsfachschule bleibt noch zu sehr ungenutzt. Ausgründungen sind oft erfolgreicher Innovationsmotor für den gesamten Standort.

### - die **Bestandspflege** und Unterstützung von lokalen Unternehmen:

Sowohl Landkreis als auch die jeweilige Kommune sollten stets ein offenes Ohr für die Belange bestehender Unternehmen haben. Und sich nicht nur auf Neuansiedlung fokussieren. Bestehende Unternehmen sind ein gesundes Rückgrat der lokalen und regionalen Wirtschaft. Zahlreiche Herausforderungen wie Sicherung von **Fachkräften**, wie **Dekarbonisierung**, **Digitalisierung** und **Klimaneutralität** sind nur gemeinsam zu stemmen. Gerade der Landkreis kann hier Akteure zusammenbringen für Fragen der Finanzierung, der Erweiterung und der Innovation, für Wissenstransfer und Netzwerkarbeit.

### - Zusammenarbeit mit **regionalen Partnern**:

Der Landkreis und die Städte und Gemeinden sollten mit anderen Landkreisen und regionalen Institutionen zusammenarbeiten, um die wirtschaftliche Entwicklung in der gesamten Region voranzubringen. Eine erfolgreiche Standortpolitik darf nicht in administrativen Grenzen gedacht und vollzogen werden.

## Beste Bildungschancen in Nordwestmecklenburg

Wir wollen beste Bildungschancen für jedes Kind von Anfang an für einen Weg in ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben.

Die FDP wird sich in Nordwestmecklenburg einsetzen für

- eine Vielfalt an **frühkindlicher Bildung**:

Jedes Kind ist einzigartig und hat unterschiedliche Bedarfe, auf die in der frühkindlichen Bildung möglichst individuell eingegangen werden sollte. Auch die Lebenssituation der Eltern ist völlig unterschiedlich und die Betreuungsangebote müssen für diese Lebenssituation flexibel gestaltbar sein. Wir Freie Demokraten werden uns auf kommunaler Ebene dafür einsetzen, dass die von allen Trägern, von Krippen, Kitas oder Tagesmüttern und -vätern geleistete wertvolle Arbeit mit unseren jüngsten Einwohnern auf gute Rahmenbedingungen und individuelle Gestaltungsräume zählen kann. Ein gut aufgestelltes Angebot an frühkindlicher Bildung und ein gutes Betreuungsangebot sind heute ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Fachkräftegewinnung.

- **Investitionen** in Schulen:

Es ist uns wichtig, in die Substanz und Infrastruktur unserer Schulen zu investieren, ganz egal ob der Landkreis oder die Stadt oder Gemeinde Träger der Schule ist. Beste Bildung kann nur gelingen, wenn die Kinder und Jugendlichen in einer optimalen Lernumgebung lernen und Sozialkompetenzen entwickeln können. Dazu gehören moderne Klassenzimmer und bedarfsgerechte Einrichtungen, hochwertige technische Ausstattung und attraktives Lehrmaterial.

Die Digitalisierung wird unsere Kinder ihr Leben lang begleiten, beruflich und privat. Daher müssen wir für die Kinder und Jugendlichen die besten Voraussetzungen schaffen, um die Digitalisierung in den Unterricht einzubinden und Medienkompetenzen vermitteln zu können.

- Inklusion, Förderschulen und **Chancengerechtigkeit**:

Jedes Kind sollte von Anfang an gerechte Chancen auf Bildung haben. Die Bildungseinrichtungen müssen so ausgebaut sein, dass auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen am Unterricht und Schulalltag gleichberechtigt teilnehmen können. Familien sollen frei entscheiden können, ob und wann Kinder Fördereinrichtungen besuchen.

- **Kooperation** mit lokalen Unternehmen und Institutionen:

Wir wollen Partnerschaften von Schulen fördern mit der Wirtschaft, Vereinen, Verbänden und Institutionen, um vor Ort praktische Erfahrungen und Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen. Dies fördert zum einen die Berufsvorbereitung und stärkt die

Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt und das Verständnis von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen.

- bedarfsgerechte **Schulentwicklungsplanung**:

Im Landkreis Nordwestmecklenburg ist regelmäßig die Schulentwicklungsplanung anzupassen. Schon heute wird deutlich, dass es Schulen gibt, die jetzt schon nicht mehr alle zugeordneten Schülerinnen und Schüler angemessen unterbringen können. In anderen Schulen bestehen freie Kapazitäten. Anstatt irgendwo Notbehelfe und Provisorien zu errichten oder andere Schülerinnen und Schüler übermäßig längere Wege zurücklegen zu lassen, sollte eine umfassende Neustrukturierung gedacht werden.

- bedarfsorientierten **Schülerverkehr**:

Im Landkreis Nordwestmecklenburg soll sich der entgeltfreie Schülerverkehr an der Lebenssituation und an den Bedarfen, Kompetenzen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler orientieren, nicht allein an dem Standort der regional zuständigen Schule, was die freie Schulwahl in einzelnen Fällen konterkariert.

Wir wollen prüfen, wie allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten der kostenfreien Nutzung des **Deutschlandtickets** eröffnet werden kann. Wir Freie Demokraten verstehen die Mobilität gerade junger Menschen als Ausdruck von Freiheit, Selbstbestimmtheit und Entwicklungsbefähigung. Es kann nicht sein, dass es in den Klassen Kinder gibt, die vom Landkreis ein Deutschlandticket gestellt bekommen und andere nicht. Die Mobilität darf nicht nur den Schulweg umfassen, sondern auch Klassenfahrten, Praktika, Lerngruppen, Freizeitaktivitäten, Sport- und Kulturleben junger Menschen.

- besten **Start in den Beruf**:

Der Landkreis ist Träger des **Berufsschulzentrums** Nord und hat damit eine besondere Verantwortung für eine moderne und praxisgebundene berufliche Bildung. Für uns ist die berufliche Bildung genauso wichtig und wertig wie eine Hochschulbildung. Wer, wenn nicht gut ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker, soll die Gebäude denn bauen, in denen andere studieren?

Sowohl den Berufsschülerinnen und Berufsschülern als auch den Lehrkräften wollen wir beste Voraussetzungen bieten für einen guten Start junger Menschen in das Erwerbsleben in einer sich in allen Berufen sehr dynamisch entwickelnden Umgebung. Hier sehen wir Freie Demokraten die Rolle des Landkreises in der Netzwerkpflge zwischen Auszubildenden, Ausbildungsbetrieben, Berufsschulzentrum und den zuständigen Kammern. Ziel muss es sein, Ausbildungen in möglichst vielen Berufen regional kompetent und gesichert anbieten zu können.

- beste Bildungsmöglichkeiten für ein **lebenslanges Lernen**:

Die **Volkshochschule** muss bei der Erhaltung und Ausweitung ihres Angebotes unterstützt und begleitet werden, um lebenslanges Lernen zu ermöglichen und neue oder ergänzende Bildungswege auch für Erwachsene aufzuzeigen. Nicht jede Ausbildungs- und Erwerbsbiografie verläuft geradlinig. Wir wollen die Chance geben, auch später noch den eigenen Horizont zu erweitern und über Umwege den eigenen Lebensweg zu gestalten.

Unsere **Bibliotheken** sowie die **Museen und Ausstellungen** sind zu stärken, da wir Bildung und kulturelles Erbe als Grundrecht des Menschen verstehen. Für diese freiwillige Aufgabe wollen wir die finanziellen Mittel auch zukünftig angemessen bereitstellen.

Die Standorte der **Kreismusikschule** wollen wir erhalten und anregen, Gebäude und Grundstücke als zentralen Treffpunkt junger und kreativer Einwohnerinnen und Einwohner weiterzuentwickeln. Für den ländlichen Raum muss es weiterhin gut erreichbare dezentrale Angebote geben.

## Stabiler Haushalt und solide Finanzen in Nordwestmecklenburg

Jedes Gemeinwohl braucht für seine Gestaltung, solide Finanzen und Verlässlichkeit in der **Haushaltsplanung**. Dabei müssen regelmäßig die Prioritäten überprüft, die Aufgabenerfüllung und Ausgabenhöhe anhand von Zielen und Kennzahlen überprüft und angepasst werden.

Die Höhe der **Kreisumlage** ist das Ergebnis der konstruktiv kritischen und sparsamen Planung und nicht eine parteipolitisch festgelegte Ausgangsgröße. Die Höhe der Kreisumlage muss berücksichtigen, dass den Städten und Gemeinden ein hinreichender eigener finanzieller Spielraum bleibt für Pflichtaufgaben und einen angemessenen Teil an freiwilligen Leistungen. Der Landkreis kann und soll nicht die Aufgaben der Städte und Gemeinden übernehmen und keine Doppelstrukturen aufbauen. Er soll nur da unterstützen, wo Bündelung und fachliche Spezialisierungen es erfordern.

Vor jeder Erhöhung von Kreisumlage, **Steuern**, Gebühren und Abgaben steht für uns eine intensive Aufgaben- und Ausgabenkritik. In der Regel gibt es kein Einnahmeproblem, sondern eher ein Ausgabenproblem, ineffiziente oder ineffektive Strukturen oder Verfahren und Defizite im Haushaltsvollzug.

Auf Ebene der Städte und Gemeinden werden wir Freie Demokraten dafür sorgen, dass die **Grundsteuerreform** transparent und aufkommensneutral umgesetzt wird und keine Erhöhung durch die Hintertür erfolgt.

Der Ineffizienz und Steuerverschwendung wollen wir eine wirksame Rechnungsprüfung und Verwaltungssteuerung entgegensetzen, die den Namen auch verdient.

Eine verantwortungsvolle Haushalts- und Finanzpolitik muss auf einer soliden Grundlage basieren und sowohl langfristige Ziele als auch kurzfristige Bedürfnisse berücksichtigen.



## Beste Bauunterhaltung und Verkehrsentwicklung in Nordwestmecklenburg

Im Landkreis Nordwestmecklenburg muss deutlich besser als bisher geplant, deutlich schneller umgesetzt und realistischer kalkuliert werden.

Bei **Neu-, Erweiterungs- und Ersatzbauten** müssen aussagekräftige Alternativen rechtzeitig den Entscheidungsgremien zur Verfügung stehen. Aus dem Beispiel des am Ende nicht notwendigen millionenschweren Verwaltungsneubaus müssen wir lernen, dass alle Alternativen gründlich zu prüfen sind und eine sich verändernde Raumplanung aufgrund von Außendiensten und Home-Office-Möglichkeiten zu berücksichtigen ist. Es stellt für uns ein übergeordnetes Erfordernis dar, dass die Vernunft vor Geldungsdrängen Vorrang haben muss.

Für die weitere **Verkehrsentwicklung** in Nordwestmecklenburg braucht es nach unserer Überzeugung einen Ausbau starker Expressrouten und regionaler Ring- und Querverbindungen für den schienengebundenen Personenverkehr und darüber hinaus wesentliche Schlüsselprojekte des multimodalen Infrastrukturausbaus im Personen- und Güterverkehr.

Im ländlichen Raum darf der Erhalt der Straßen nicht weiter vernachlässigt werden. Marode Brücken und Kreisstraßen müssen deutlich schneller als bisher saniert werden. Es reicht nicht, Radwege nur neu zu bauen, sie müssen auch instandgehalten werden, vor allem müssen Radwege im Netz zusammengeführt werden und dürfen nicht im Nirgendwo enden.

Statt Mittelbindung über Jahrzehnte hinweg für immer neue Projekte muss der im Landkreis bereits bestehende **Investitionsstau** und vor allem der **Instandhaltungsstau** aufgelöst werden. Wir brauchen eine realistische Bewertung unserer Bauvorhaben und Sanierungen, um nicht Haushaltsmittel in Millionenhöhe unnötig zu binden.

Der Erhalt der historischen **Alleen** in Nordwestmecklenburg sollte höhere Priorität bekommen und nach einem Ausbau der Fahrbahnen oder von Radwegen sollte der Alleencharakter durch Nachpflanzungen möglichst wieder hergestellt werden, damit unsere wertvolle Kulturlandschaft in ihrem Charakter erhalten bleibt.

Ein besser koordinierter **ÖPNV** erhöht die Mobilität der Bürger. Die Vernetzung und Taktung von Bus und Bahn muss an den Bedürfnissen angepasst werden. Haltestellen sollten barrierefrei sein und hinreichenden Schutz vor Wind und Wetter bieten. Schulwege müssen sicher sein und es müssen auch genügend Fahrradständer an Schulen aber auch an Knotenpunkten und Haltestellen vorgehalten werden, damit ein Umstieg von Rad auf Bus oder Bahn und zurück auch sicher möglich ist.

Wir setzen uns für einen dauerhaften Erhalt des **Deutschlandtickets** inklusive der Ermäßigung des Ticketpreises Schülerinnen und Schüler in Nordwestmecklenburg ein. Eine Weiterführung der Bahnverbindung von Rehna nach Schönberg unterstützen wir, damit eine Direktverbindung nach Lübeck geschaffen wird und der ÖPNV so noch mehr genutzt wird.

Der ÖPNV wäre attraktiver, wenn in den Bussen **WLAN und Strom** im gesamten Liniennetz angeboten würde.

Für uns Freie Demokraten stehen alle **Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt** nebeneinander. Wir sprechen uns gegen Fahrverbote und jede Form von ideologisch begründeter

Stigmatisierung oder Bevormundung bestimmter Verkehrsformen aus. Wir möchten den Einwohnerinnen und Einwohnern in Nordwestmecklenburg, die größtenteils auf ihr Auto angewiesen sind, nicht ihre Mobilitätsgrundlage entziehen und die Hürden in ihrem Alltag vergrößern. Erst wenn die entsprechenden Alternativangebote vorhanden und ausgereift sind und die individuelle Mobilität weitestgehend gewährleistet bleibt, werden die Einwohnerinnen und Einwohner gern und aus Überzeugung umsteigen.

## **Bester Schutz vor Brand und Katastrophen sowie bester Rettungsdienst in Nordwestmecklenburg**

Für die **Sicherheit** von Leib und Leben als auch von Hab und Gut der Einwohnerinnen und Einwohner ist ein gut ausgestatteter Brand- und Katastrophenschutz vor Ort wichtig. **Feuerwehren** und Technisches Hilfswerk arbeiten zusammen und müssen erfolgreich koordiniert werden, damit im Notfall schnell und kompetent geholfen werden kann.

Der **Rettungsdienst** hat einen hohen Stellenwert für Gesundheit und Leben unserer Bevölkerung und steht in einem dünn besiedelten Flächenlandkreis einer besonderen Herausforderung gegenüber, da es auf jede Sekunde ankommen kann.

Wir Freie Demokraten stehen zu unserer Verantwortung, für Brand- und Katastrophenschutz als auch Rettungsdienste stets die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen, um die verantwortungsvolle und unverzichtbare Arbeit zu unterstützen.

Wir Freie Demokraten zeigen größten **Respekt** vor der Arbeit der Blaulichtkräfte und treten jedem entschieden entgegen, der Blaulichtkräfte in ihrer Arbeit behindert, beleidigt oder angreift.

## **Höchste Wertschätzung für unser Ehrenamt**

Das ehrenamtliche Engagement vieler Einwohnerinnen und Einwohner in Freiwilligen Feuerwehren, in Rettungsdiensten, Kultur- und Sportvereinen, in mildtätigen und karitativen Einrichtungen, im Tierschutz, Naturschutz oder in der Nachbarschaftshilfe ist für das lebenswerte Gemeinwesen in jeder Gesellschaft unverzichtbar.

Dieses Engagement wollen wir anerkennen, vernetzen, wertschätzen und fördern.

Die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen könnten zum Beispiel bei kreislichen oder gemeindlichen Leistungen durch Rabatte oder sonstige Vorteile echte **Wertschätzung** erfahren.

Die Kreisverwaltung sollte Interessierte beim Finden von Angeboten ehrenamtlichen Engagements im Landkreis unterstützen.

## Beste Ver- und Entsorgung in Nordwestmecklenburg

Wir Freie Demokraten sehen die Notwendigkeit, eine innovative und effektive Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft stets weiterzuentwickeln. Die generelle Müllvermeidung sowie das Recycling sind in den Vordergrund zu stellen.

Für uns Freie Demokraten gehört zum Beitrag für Klima- und Umweltschutz auch eine nachvollziehbare und transparente Gestaltung von Angeboten und Preisen der kommunalen Energieanbieter. Liberale **Energiepolitik** setzt auf einen Dreiklang zwischen Versorgungssicherheit, Preisstabilität und Umweltverträglichkeit.

Wir Freie Demokraten fordern einen Ausbau der erneuerbaren Energien im **Einklang** mit kommunalen Interessen und den Belangen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Wir Freie Demokraten stehen dazu, dass sich die Heizung nach dem Gebäude richten muss und nicht das Gebäude nach der Heizung. Wir stehen für eine technologieoffene kommunale **Wärmeplanung** durch eine verstärkte Nutzung von Windenergie, Solarenergie und Biomasse. So kann es gelingen, den Anteil erneuerbarer Energien in der Region zu erhöhen und unabhängiger zu werden von Erdöl und Erdgas.

Der Ausbau von Windparks auf dem Meer und an Land sowie die Installation von Solaranlagen auf Dächern und Freiflächen sind wichtige Schritte. Da es in vielen Gemeinden unseres Kreises bereits Fernwärmenetze gibt, sollte auch über die Erweiterung dieser Netze über Gemeindegrenzen hinweg nachgedacht werden. Geothermie ist in unserer Region ebenfalls eine Alternative.

## Beste Soziale Angebote in Nordwestmecklenburg

Wir Freie Demokraten stehen für eine **Sozialpolitik**, die Menschen in Notlagen hilft und aktiv Vorsorge betreibt. Dabei gilt für uns der Grundsatz, dass nur dann von staatlicher Seite einzugreifen ist, wenn die Möglichkeit bedroht ist, in Freiheit zu leben und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Demzufolge stehen wir für eine **Selbstbestimmtheit** in Würde, indem mittels Unterstützung versucht werden sollte, die betroffene Person so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu lassen.

Wir Freie Demokraten treten ein für eine gut erreichbare flächendeckende und funktionierende **medizinische Versorgung**. Der Bedarf an ärztlicher Versorgung muss ständig mit den zuständigen Stellen, wie der Kassenärztlichen Vereinigung, überprüft werden und die Versorgungssicherheit gewährleistet sein. Alle vorhandenen **Krankenhausstandorte** in Nordwestmecklenburg sollen für eine gute ärztliche Versorgung bestehen bleiben. Die Ansiedelung von Hausärzten soll gefördert werden.

Oftmals benötigen aber keinesfalls nur die hilfe- und pflegebedürftigen Personen Hilfe, sondern gerade und vermehrt die Angehörigen, welche die alltägliche Versorgung gewährleisten. Daher fordern wir hier eine stärkere Unterstützung dieser Personen, z.B. durch sogenannte Familien- und Freiwilligenbüros.

Auch muss die Bewältigung des Alltags erleichtert werden, indem die **barrierefreie Gestaltung** der Infrastruktur und der öffentlichen Einrichtungen vorangetrieben wird

und eine gezielte Förderung von Sport- und Kulturangeboten als Grundlage der regionalen Identitäts- und Gesellschaftsbildung stattfindet.

Wir Freie Demokraten stehen dafür ein, dass Unterkünfte und ein umfangreiches Betreuungsangebot für Menschen in schwierigen Lebenslagen jederzeit zur Verfügung stehen. Eine funktionierende Gesellschaft verliert auch nicht diejenigen Mitglieder aus dem Blick, die in Not geraten und straucheln. Wir Freie Demokraten stehen für eine **Kultur der Chancen**, die auch eine zweite und dritte Chance im Leben ermöglicht.

Es gilt, die **Senioren, Menschen mit Behinderung** wie auch die **Jugend**, stärker in die jeweiligen kommunalpolitischen Entscheidungen einzubeziehen und somit die Bedürfnisse frühzeitig in den Prozess einzubinden. Betroffene wissen genau und am besten, was sie für eine bessere Teilhabe am Leben brauchen. Wir müssen nur auf sie hören.

### Beste Kultur- und Sportangebote in Nordwestmecklenburg

Für uns Freie Demokraten ist die Förderung einer freien und vielfältigen Kulturlandschaft ein wesentliches Element, um die Region vielfältiger und lebenswerter zu gestalten. Daher setzen wir uns unter anderem für den weiteren Ausbau kultureller Angebote auch in abgelegenen ländlichen Räumen und familienfreundliche Tarife in **Musik- und Kunstschulen** ein.

In Gemeinden mit Grund- und/oder Regionalschulen sollten im Zuge der Ganztagschulangebote auch Jugendclubs gefördert werden.

Wir wollen eine mobile **Bibliothek** für den ländlichen Raum fördern. Bestehende Bibliotheken in unseren Gemeinden sollten unbedingt erhalten und durch eine bessere Vernetzung mit dem Kreismedienzentrum gestärkt werden.

Wir Freie Demokraten möchten eine Weiterentwicklung der Kultur- und **Sportförderung** erreichen. Wir wollen Freiräume für Kunst, **Kultur**, Kreativwirtschaft und den Sport schaffen und im Rahmen der politischen Möglichkeiten der immer geringer werdenden Veranstaltungsdichte entgegenwirken.

Dabei ist Kultur mehr als Theater und Museum. Dazu gehören kleine und große Konzerte, Galerien, Filmkultur, Treffpunkte, Stätten für Kreativität, Spiel und Sport, Kunst im öffentlichen Raum und Wahrung der kulturellen Traditionen. Für uns Freie Demokraten ist es völlig egal, ob die Angebote privat veranstaltet werden oder öffentlich, solange öffentliche Mittel am Bedarf orientiert und nicht verschwendet oder im Wettbewerb zu privaten Künstlern und Veranstaltern ausgegeben werden.

Der Bedarf an **Freizeitmöglichkeiten und Veranstaltungen** ist vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, den Berufsschülern und den Studierenden der Hochschule enorm groß, während das Angebot aktuell eher gering ist und immer geringer wird. Daher wollen wir Freie Demokraten Restriktionen beseitigen und dafür sorgen, dass bei Beachtung der Belange von Anwohnern und aller Generationen, mehr Treffpunkte und Kulturveranstaltungen ermöglicht werden. Wenn Lärmschutz, fehlende Anbindung an Nahverkehr, Befindlichkeiten und Vorbehalte kaum noch Veranstaltungen oder Jugendtreffpunkte zulassen, haben wir die Bedürfnisse junger Menschen zu wenig beachtet.

Für uns Freie Demokraten nimmt der **Sport** eine enorm wichtige gesellschaftliche Rolle ein, weil er im Bereich der Integration, Bildung, Gewalt- und Suchtprävention enorm positive Entwicklungen befördern kann.

Es ist für uns Freie Demokraten nicht hinnehmbar, in welchem Zustand sich die meisten öffentlichen **Sportstätten** im Landkreis befinden. Es besteht auf der kommunalen Ebene Sanierungsstau in vielen Sporthallen mit Sanitäreinrichtungen in einem beschämenden Zustand.

### Flucht und Migration in Nordwestmecklenburg

Wir Freie Demokraten sehen es als verfassungsrechtliches Gebot, als Ausdruck einer humanitären Grundhaltung und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an, Geflüchteten **Schutz** zu gewähren und diese schnellstmöglich in die Gesellschaft durch **Sprachförderung, Bildung und Arbeit** zu integrieren.

Eine kurzfristig organisierte Arbeitsvermittlung durch die Agentur für Arbeit und Kammern ist unser Ziel, auch die Wirtschaftsförderung des Landkreises kann unterstützen, um den enormen Arbeits- und Fachkräftebedarf in der Region decken zu können.

Sporthallen und andere Notlösungen sind keine Flüchtlingsunterkünfte und sollten den Schulen und Vereinen zur Verfügung stehen.

### Beste Verwaltungskultur und Bürgernähe in Nordwestmecklenburg

Wir Freie Demokraten begreifen die öffentliche **Verwaltung** als Dienstleister für die Einwohnerinnen und Einwohner. Sie hat sich am Servicegedanken zu orientieren und muss sich an den Anforderungen der heutigen Zeit ausrichten, die Nutzerfreundlichkeit sicherstellen und jeden einzelnen bei der Bewältigung von behördlichen Vorgängen unterstützen.

Teilweise werden Effizienz und Effektivität der vorgefundenen Prozesse in der Verwaltung für nicht mehr zeitgemäß erachtet. Auch innerhalb der Verwaltung werden die gleichen Feststellungen getroffen und man sucht nach Möglichkeiten, die Abläufe zu optimieren.

Zu einer modernen Verwaltung gehört ein gut strukturiertes und leicht nachvollziehbares Anliegen-Management. Die Einwohnerinnen und Einwohner oder Unternehmen müssen sich schnell in der Behördenstruktur zurechtfinden und möglichst von einer zentralen Anlaufstelle geleitet werden.

Wir Freie Demokraten wollen die Verwaltung so ausrichten, dass künftig so gut wie keine Vorgänge mehr das persönliche Erscheinen an Arbeitsstelle erfordern, sondern alle Anträge digital gestellt werden können und ohne Medienbruch auch innerhalb der **Verwaltung digital** weiterbearbeitet werden können. Dies ist schnell, effizient, kostengünstig und bürgerfreundlich.

Andererseits müssen allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die es weiterhin wünschen, auch kompetente Beratungsleistungen und die Aufnahme von Anregungen und Beschwerden durch persönlichen Besuch an Amtsstelle geboten werden können.

Die Einwohnerinnen und Einwohner sind bei dem Ausbau und der Umstrukturierung der Verwaltungsdienstleistungen maßgeblich zu beteiligen, um ein sinnbehaftetes Angebot, welches sich an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert, schaffen zu können. Hierzu bieten sich regelmäßige Umfragen an, etwa zur **Zufriedenheit** und zum **Optimierungsbedarf**.

Jede Bürgerin und jeder Bürger hat ein Recht, zu erfahren, was wann und wie mit seinen persönlichen Daten geschieht, welche erhoben und verarbeitet werden und wie lange diese gespeichert werden. Daher fordern wir, dass in sämtlichen Verwaltungsbereichen die erforderliche **Transparenz** hergestellt wird.

Eine moderne bürgerfreundliche Verwaltung braucht motivierte und gut ausgebildete Verwaltungsbedienstete. Wir Freie Demokraten erwarten von der **Verwaltungsführung**, dass bedarfsgerechte Aus- und Fortbildungsangebote angeboten und genutzt werden. Wir erwarten eine Verwaltungsführung mit modernen Instrumenten, wie Zielvereinbarungsprozessen, Vorgesetztenbeurteilungen, verpflichtenden Mitarbeiter- und Feedbackgesprächen. Wir fordern zudem ein ausgereiftes Gesundheitsmanagement, um die Krankenstände und vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst vermeiden oder verringern zu können.

**Sie haben drei Stimmen.**

**Ihre Stimmen zählen!**

**Alle drei Stimmen für die Kandidaten der FDP!**